



LaTherm gründeten (v.l.) Dr. Rudolf Faymonville, Forschung und Entwicklung, sowie die Geschäftsführer Kai Petersen und Dr. Heinz-Werner Etzkorn.

LaTherm glänzt im Land der Ideen

LaTherm aus dem e-port-dortmund transportiert Wärme in Containern. Für diese Idee wurden die Geschäftsführer Dr. Heinz-Werner Etzkorn und Kai Petersen im November 2008 beim bundesweiten Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet. Jeder Siegerbeitrag wird sich im Jahr 2009 an einem bestimmten Tag der Öffentlichkeit präsentieren – bei LaTherm ist dies der 7. September 2009, der zweite „Geburtstag“ des Unternehmens.

Diese Veranstaltungsreihe der Deutschen Bank und der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler findet bereits zum vierten Male statt. Dabei konnte LaTherm die Jury mit einem sehr innovativen Konzept überzeugen: Das Unternehmen speichert circa 90 Grad heiße Abfallwärme aus der Industrie in salzgefüllten Containern und versorgt damit Schulen, Sporthallen und Schwimmbäder. Als Speichermedium dient Natri-

umacetat, im Volksmund auch als Pökelsalz bekannt. In einem ersten Projekt sammelt LaTherm die Abwärme der Deponiegasanlage Dortmund-Nordost und transportiert sie zu einem Dortmunder Schwimmbad. Dieses verbraucht die im Container gelagerten 2500 Kilowatt-Stunden Wärme innerhalb eines Tages. „Für die Wärmeversorgung eines Einfamilienhauses würde die Speichermenge eines einzigen Containers ein Vierteljahr ausreichen“, erklärt Dr. Etzkorn. www.latherm.de